

Wagner – Parodien

Passend zur Faschingzeit, aber wie gewohnt wissenschaftlich fundiert und doch unterhaltsam hielt Univ.Prof.Dr.mult. Norbert Heinel am 14.2.2017 beim Richard Wagner Verband Linz einen Vortrag zum Thema Wagner-Parodien.

Musikalisch eingestimmt wurden wir mit Mozarts Kleiner Nachtmusik „verfremdet“ mit Richard Wagner. Nach einer Definition der Begriffe Parodie (Verzerrung einer literarischen und/oder musikalischen Vorlage) und Satire (Gesellschaftskritik/Kritik der bestehenden Zustände) erläuterte Heinel Richard Wagners Verhältnis zur Parodie, das keinesfalls ablehnend war. Wagner war ein durchaus humorvoller Mensch, der auch selbst Parodien verfasste (z.B. in den Meistersingern die Figur des Beckmesser) und manchmal auch in solchen mitwirkte. In seinem Lustspiel „Die Kapitulation“ prangerte er auf satirische Weise die französischen und deutschen gesellschafts- und kulturpolitischen Zustände an.

Wagners Werke sowie auch seine Lebensart forderten geradezu Parodien darüber heraus, so z.B. die Neuartigkeit seiner Musik, seine Sprache einschließlich Stabreim, seine kulturpolitischen Äußerungen und schließlich sein aufwendiger Lebensstil.

Bei seinen Recherchen fand Heinel eine Vielzahl von Wagner-Parodien mit verschiedener Wertigkeit und unterschiedlichem Anspruchsniveau. In mitreißender Weise stellte er die besten daraus vor, so z.B. die Holländer-Parodie von Friedrich Huch, die Tannhäuser-Parodie von Hermann Wollheim, verschiedene Wagner-Parodien von Johann Nestroy mit Musik von Carl Binder, aber auch solche weniger bekannter Autoren. Dabei verwendete er Tonaufnahmen, zum Teil trug er auch selbst u.a. aus Herbert Rosendorfers „Der ewige Wagner, der gestrandete Holländer“ und den Wagner-Parodien von Dieter Borchmeyer und Stephan Kohler vor.

Jedenfalls konnten wir uns davon überzeugen, dass Wagner-Parodien, wenn sie gut sind, auch ein Wagner-Herz erfreuen können und nicht nur dem Verfasser Kenntnis und musikalisches Verständnis, sondern auch dem Zuhörer einiges abverlangen. Mit dem für uns zutreffenden Musikbeispiel „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Wagner eingestellt“ wurden wir schließlich in die verbleibende Faschingzeit entlassen.

Irene Jodl